



Raphael Tigges



MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag am Mittwoch und Donnerstag zur 94. und 95. Plenarsitzung zusammen.

Die Plenarwoche begann am Mittwoch mit einer aktuellen Stunde zur hybriden Kriegsführung durch Russland in Nordrhein-Westfalen. Danach wurde eine Änderung des Abschiebungshaftvollzugsgesetzes eingebracht und ich habe zur Anwerbung amerikanischer und anderer ausländischer Wissenschaftler eine Rede gehalten.

Am Donnerstag ging es um geschlechtergerechte Medizin und das Altschuldenentlastungsgesetz in NRW. Später durfte ich eine Besuchergruppe aus Halle empfangen und gemeinsam mit meinen Landtagskollegen aus der Region Ostwestfalen-Lippe mit der Regierungspräsidentin Anna Bölling diskutieren.

Nicht unerwähnt bleiben sollen der Trikottag am Dienstag, an dem ich den FC Gütersloh unterstützt habe, und der Empfang der britischen Handelskammer, wo ich die Chance hatte, mich mit dem deutschen Botschafter und dem britischen Generalkonsul auszutauschen.

Eine Übersicht aller Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de/home/aktuelles

Herzliche Grüße und viel Erfolg an die Arminia!
Ihr Raphael Tigges

Einbringung des Gesetzes zur Änderung des Abschiebungshaftvollzugsgesetzes

Der Gesetzentwurf zielt darauf ab, das Abschiebungshaftvollzugsgesetz NRW anzupassen, um auf bundesweit verschärfte Rückführungsregelungen und die damit gestiegenen Bedarfe zu reagieren, insbesondere auch die verlängerte Dauer des Ausreisegewahrsams. Geplant ist unter anderem, pensionierte Polizei- und Justizvollzugsbeamte für bis zu zehn Jahre wieder einzusetzen, um den Personalbedarf zu decken. Dabei sollen keine zusätzlichen Kosten für Kommunen oder private Haushalte entstehen.

Ich freue mich, dass der Gesetzesentwurf am Mittwoch eingebracht wurde, wir ihn nun diskutieren und dann zügig verabschieden können.

Aktuelle Stunde: Russische Agenten in NRW

Im Rahmen einer aktuellen Stunde hat sich der Landtag auf Antrag der Koalitionsfraktionen am Mittwoch mit Russlands hybrider Kriegsführung und den daraus entstehenden Risiken für Nordrhein-Westfalen beschäftigt.

Mit Spionage, Sabotage und Zersetzung agieren russische Agenten gegen unsere offene Gesellschaft. Die Festnahme dreier Saboteure, die mit Anschlägen unsere Infrastruktur treffen wollten, zeigt: Die Bedrohung ist real und konkret. Dass unsere Sicherheitsbehörden Schlimmeres verhindert haben ist ein großer Erfolg.

Doch die Gefahr bleibt und deshalb brauchen wir gut ausgestattete Nachrichtendienste, moderne Gesetze wie das neue Verfassungsschutzgesetz und eine wachsame Öffentlichkeit, sowie starke Partner im In- und Ausland, um unsere Freiheit zu schützen.

Austausch zu den deutsch-britischen Beziehungen beim BCCG Conference and Dinner

In der vergangenen Woche standen die traditionelle Konferenz und das Dinner der britischen Handelskammer an, der ich seit meiner Arbeit in der Brexit-Enquetekommission in der letzten Legislaturperiode sehr verbunden bin.

Bei der Konferenz gab es einen Impuls von Europaminister Nathanael Liminski zu den deutsch-britischen Beziehungen und dann eine Diskussion von Spitzenkräften aus Politik und Wirtschaft, die ihre Perspektiven und Erfahrungen zur aktuellen Handlungslage der beiden Länder geteilt haben. Besonders spannend fand ich den Austausch mit dem deutschen Botschafter für Großbritannien, Miguel Berger, dem britischen Generalkonsul, Nick Russell, und Mark Roberts, Vorstandsmitglied der Handelskammer.

Vielen Dank für den produktiven Austausch!





Raphael Tigges



MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN

Rede zum Antrag "Wissenschaft unter Druck"



Am Mittwochabend haben wir einen Antrag der SPD-Fraktion diskutiert, in dem sie vor allem finanzielle Unterstützung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aufgrund der aktuellen politischen Lage aus den USA nach Deutschland kommen möchten, fordern.

In meiner Rede habe ich klargestellt, dass wir bereits eine ausgezeichnete Infrastruktur für ausländische Forschende haben, die sich in ihren Heimatländern nicht sicher fühlen, und auch für deutsche, die nach Deutschland zurückkehren möchten. Zudem sollten wir besser bestehende Kooperationen stärken und die Strukturen vor Ort unterstützen, anstatt den Brain drain zu befördern.

Als wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion bin ich stolz darauf, dass NRW international für eine exzellente Hochschullandschaft bekannt ist.

Einbringung des Gesetzes zur anteiligen Entschuldung von Kommunen

Am Donnerstag hatten wir die erste Lesung des Gesetzes zur Entschuldung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, planmäßig soll der Entwurf im Juli verabschiedet werden.

Ziel ist es, besonders hoch verschuldete Städte und Gemeinden spürbar zu entlasten und ihre Handlungsfähigkeit zu sichern. Die Entschuldung unserer Kommunen ist kein abstraktes Finanzthema, sondern eine Frage des Funktionierens unseres Gemeinwesens und betrifft damit uns alle. Mit einem klaren Fahrplan, nachvollziehbaren Kriterien und einem Finanzrahmen von 7,5 Milliarden Euro über 30 Jahre übernehmen wir Verantwortung – auch wenn das Land dafür eigene Schulden aufnehmen muss.

Gleichzeitig fordern wir vom Bund, dass er jetzt seinen Teil beiträgt. Die neue Regierung ist auf einem guten Weg.

Trikotttag im Landtag: Für den FC Gütersloh!

Am jährlichen Trikottag sind in Landtag viele verschiedene Trikots aus allen Teilen NRWs zu entdecken. Damit setzen wir ein Zeichen für den Vereinssport und stellen seine Bedeutung für Gesundheit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Inklusion in den Vordergrund.

Als Gütersloher bin ich selbstverständlich im Trikot des FC Gütersloh, in den Landtag gekommen. Am Samstag freue mich darauf, die Arminia Bielefeld beim Pokalfinale anzufeuern!



Besuch des CDU-Stadtverbands Halle

Einen spannenden Einstieg mit vielen Fragen zur Kommunalpolitik und der finanziellen Hilfe für Kommunen bei Herausforderungen gab es bei der Diskussion mit einer Besuchergruppe des CDU-Stadtverbands Halle, der auch der Bürgermeister Thomas Tappe angehörte.

Besonders beschäftigte die Gruppe neben der Situation der Kommunen auch die aktuelle sicherheitspolitische Lage, nicht zuletzt aufgrund des Anschlags in Bielefeld vergangene Woche. Ich habe mich gefreut, dass unser Innenminister Herbert Reul viel Zuspruch von den Bürgerinnen und Bürgern für seine Arbeit erhält.

Zuvor konnte die Gruppe die Plenarsitzung von der Tribüne aus verfolgen und stellte dann zum Abschluss Fragen zum Ablauf von und der Arbeit an Plenartagen.

